

## **Bewertung schriftlicher Leistungen I – Klassenarbeit**

### **Aufgabe:**

Bewerten Sie den Schüleraufsatz<sup>1</sup>. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- Fertigen Sie zunächst ein Erwartungsbild zur Aufsatzform „Schilderung“ an.
- Legen Sie auf dieser Grundlage Kriterien für die Bewertung des Aufsatzes fest.
- Korrigieren Sie den Beispielaufsatz und vergeben Sie eine Note.
- Begründen Sie die Note in Form eines ausformulierten Worturteils.

### **Schilderung (Schreiben zu einem Bild)**

Klassenarbeit Klasse 8 Gymnasium, erstes Halbjahr, 90 Minuten

#### Ein Tag am Strand

Sobald ich den Strand betrete, spüre ich die feinen Sandkörner unter meinen nackten Füßen.

Ich gehen weiter, und weiter, bis ich mit meinen beiden Beinen bis zu den Knien im Wasser stehe. Die Wellen umspülen regelrecht meine Beine, und manchmal sind sie so groß dass sie meine Oberschenkel peitschen, und mich dabei fast zum hinfallen bringen.

Ich vernehme in meiner Nase einen sehr sauberen und guten duft, es ist die Seeluft die so gut richt. Am liebsten würde ich gerne noch weiter ins Wasser gehen, denn die Seeluft zieht mich förmlich an. Ich darf aber nicht weiter gehen, denn die Strömung ist viel zu stark.

Ich schließe die Augen und höre wie die Wellen mit aller macht an den Strand geritten kommen und wie der Wald mit seinen alten Bäumen raschelt, weiter weg sind noch ein paar Möwen beim kreischen zu hören.

Und jetzt spüre ich wie mich ein leichter schmerz im Nacken erreicht, die Sonne sticht mit ihren heißen strahlen in meinen Nacken, als wolle sie mich ärgern. Ich drehe mich um und gehe langsam aus dem Wasser in richtung Wald. Und ich überquere den Strand, die Sandkörner fühlen sich jetzt viel heißer an als vor ein paar Minuten. Ich stehe jetzt vor dem großen Wald mit den alten Bäumen, nun beginne ich mit der Suche nach einem gemütlichem und schattigem Plätzchen. Ich lege mich auf dem Bauch in den Sand, denn mein Nacken tut nach dem Sonnenbad zu doll weh. Vor meinen Augen bauen sich Ameisen ihren Weg zurück zu ihrem Baum, sie tragen große Mengen an Futter heran als wären sie Superman.

Ich werde langsam müde und schließe die Augen. Als ich wieder aufwache ist es richtig kalt geworden und im Himmel reiten die letzten Wolken durch den wunderschönen Sonnenuntergang nachhause. Und jetzt gehe auch ich nachhause denn dort wartet noch ein Haufen arbeit auf mich. Noch einmal streift die frische Seeluft mein Gesicht als ich den Strand verlasse.

---

<sup>1</sup> Es handelt sich um eine nicht korrigierte Abschrift.